

Best Practice

Right To Play setzt

mit eigenland®

**Impulse für einen
erfolgreichen Weg
in die Zukunft**



01 Ausgangslage

- › die internationale Gesamtstrategie für Right To Play ist bereits von der Organisation entwickelt worden
- › Anpassungsbedarf des gemeinsamen Erfolgsbildes entsprechend der veränderten Rahmenbedingungen
- › Spenderbereitschaft in Deutschland aufgrund der Corona-Situation weiter gesunken

02 Ziel

- › Erarbeitung von möglichen Lösungswegen für eine spezifische Strategie für Right To Play Deutschland auf Basis der internationalen Gesamtstrategie
- › Überarbeitung der aktuellen Rollen- und Aufgabenverteilungen aufgrund der derzeitigen Corona-Herausforderung
- › Entwicklung von Maßnahmen und Ideen im Team, ohne Delegation von Maßnahmen durch die Geschäftsführung

03 Vorgehensweise

- › Halbtages eigenland® pro bono Workshop mit dem Right To Play Deutschland Team
- › Einsatz von eigenland® Multisense, um in einem persönlichen Dialog die Ideen für eine gemeinsame Vision und Strategie zu erarbeiten
- › Intuitive Thesenbewertung und offene Diskussion zwischen den Teammitgliedern zu den Handlungsfeldern: Erfolgsbild, Identität & Sinn, Team & Rolle, Leistung und Maßnahmen & Wünsche

Right To Play Deutschland:

Right To Play ist eine international tätige Kinderhilfsorganisation. Ziel der Charity Organisation ist es, durch Spiel und Sport, das Potenzial in jedem Kind zu entfalten und dadurch eine nachhaltige Veränderung vor Ort zu erreichen. Right To Play unterstützt über 2,3 Millionen Kinder weltweit dabei, zu selbstbestimmten Entscheidungsträgern zu werden. In 15 Ländern vermitteln die Programme benachteiligten Kindern Wissen & Fähigkeiten, um Chancen zu schaffen und Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten.

- > **Kinderhilfsorganisation**
- > **2,3 Millionen unterstützte Kinder weltweit**
- > **Gegründet im Jahre 2000**
- > **Programme in 15 Ländern weltweit in Afrika, Asien und dem Nahen Osten**

➔ www.righttoplay.de





Neue Lösungsansätze in der Organisationsstruktur erforderlich

Right To Play nutzt wie eigenland® einen spielerischen Ansatz. Sven Schröder, Geschäftsführer von Right To Play Deutschland, weiß „Die positive Wirkung von spielbasiertem Lernen ist wissenschaftlich belegt. Spiele machen wichtige Themen erlebbar und fördern die kognitive, soziale, emotionale und physische Entwicklung.“

Right To Play ist zu 100 % spendenfinanziert. Die Spendenbereitschaft in Deutschland ist im Ländervergleich im Verhältnis zu seiner Wirtschaftskraft relativ niedrig. Die Pandemiesituation im Jahr 2020 und die damit verbunden wirtschaftlichen Auswirkungen, haben die Spendenbereitschaft weiter gesenkt. Zusätzlich wird die Hilfeleistung vor Ort, die das oberste Ziel der Organisation darstellt, durch die Pandemie stark erschwert.

Mit einem sehr guten Netzwerk an Unterstützern und einer flexiblen Organisationsstruktur wurden diese Herausforderungen bisher gut gemeistert.

Die neuen Herausforderungen sowohl auf der Einnahmen (Spender)- wie auch auf der Ausgabenseite (Organisation) fordern neue Lösungsansätze sowohl in der Organisationsstruktur, der Aufgabenverteilung wie auch in den Spendenmodellen.



Offener Dialog durch das spielerische Setting



Der Einsatz von eigenland® Multisense erfolgte im Rahmen eines pro bono Workshops, nicht nur weil die Arbeit von Right To Play inspirierend ist, sondern auch eigenland® Right To Play Deutschland unterstützen möchte.

Die eigenland® Teamsession hat mit allen sieben Mitarbeitern inklusive der Geschäftsführung von Right To Play Deutschland stattgefunden, um alle Aspekte, die die geänderten Rahmenbedingungen mit sich bringen, zu beleuchten. Im Vorfeld sind gemeinsam mit dem Geschäftsführer Thesen für diese fünf Handlungsfelder definiert worden:

- › **Erfolgsbild & Vision**
- › **Identität und Sinn**
- › **Team und Rolle**
- › **Leistung**
- › **Maßnahmen & Wünsche**

Nach einer kurzen Einführung und Einstimmung auf den eigenland® Tag ist das spielerische und intuitive Voting der Thesen gestartet. Die Teilnehmenden haben die Thesen zu den Handlungsfeldern mithilfe von farbigen Steinen, die für „Das trifft voll zu“ bis „Das trifft überhaupt nicht zu“ stehen, bewertet. Die Bewertungen sind daraufhin von dem Moderator in der App erfasst und in Echtzeit nach dem Grad der Zustimmung zu den Thesen und der Einigkeit unter den Teilnehmenden ausgewertet



Teer
Das trifft nicht zu
(1)



Perlmutter
Das trifft kaum zu
(2)



Kristall
Das trifft weniger zu
(3)



Edelstein
Das trifft eher zu
(4)



Gold
Das trifft voll zu
(5)

worden. Im Anschluss sind die Ergebnisse in einem inspirierenden und offenen Dialog diskutiert worden. So konnten durch das Teilen von Perspektiven und Erfahrungen neue Ideen und Maßnahmen für eine erfolgreiche Zukunft für Right To Play Deutschland hervorgebracht werden.



»Der eigenland® Workshop war für uns alle sehr inspirierend und bereichernd. Gemeinsam haben wir im Team viele neue Ansatzpunkte für unsere Arbeit entdeckt und diskutiert. Auf dieser Basis konnten wir in kürzester Zeit spannende Fortschritte machen.«

Sven Schröder Geschäftsführer Right To Play Deutschland gemeinnützige GmbH
Maffeistr. 3, 80333 München · sschroeder@righttoplay.de · +49 (0) 89 2170 4909 1

Ich habe ein genaues Bild, wo wir in 5 Jahren als Right To Play Deutschland stehen

52%
Zustimmung



COVID-19: Neue Herausforderungen erfordern neue Aufgaben- und Rollenverteilungen

COVID-19 hat weitreichende Auswirkungen auf die Arbeit der globalen Organisation. Auch in Deutschland stellt die Pandemie Right To Play vor ungeahnte Herausforderungen.

Über alle Handlungsfelder hinweg ist deutlich geworden, wie unterschiedlich sich die aktuellen Entwicklungen rund um das Coronavirus auf das Ziel- und Erfolgsbild innerhalb des Teams auswirken. Den Teilnehmenden ist klar, dass ein gemeinsames Erfolgsbild Energien im Team freisetzt und den Kern für eine richtungsweisende Strategie in die Zukunft darstellt. Daher ist während des eigenland® Workshops mit allen Teilnehmenden ein erstes Zielbild definiert worden, welches im Anschluss an den Workshop nun weiter geschärft wird.





Neue Herausforderungen erfordern neue Aufgaben- und Rollenverteilungen

Eins ist klar: Die aktuelle Corona-Situation stellt Organisationen vor geänderten Anforderungen und so eben auch Right To Play. Die in der Vergangenheit häufig stattgefunden Fundraising-Veranstaltungen können in der aktuellen Zeit nicht durchgeführt werden, sodass eine neue Aufgaben- und Rollenverteilung erforderlich wird. Ein Entwurf zur Verteilung der bestehenden sowie der neuen Aufgaben ist innerhalb des eigenland® Workshops entsprechend der Anforderungen, Fähigkeiten und Kapazitäten erarbeitet worden. Der Erfahrungsaustausch hat zudem nebenbei zu weiteren neuen Umsetzungsideen geführt.

Die Teilnehmenden haben bestehende Prozesse kritisch hinterfragt und neue Ansätze diskutiert, die zur Steigerung einer effizienten Zusammenarbeit sowohl innerhalb des deutschen Teams als auch innerhalb der internationalen Strukturen beitragen.

Dabei ist von den Teilnehmenden angeregt worden, den Erfahrungsaustausch und die Zusammenarbeit auf internationaler Ebene zielgerichtet zu intensivieren. Das Ziel: Voneinander lernen und auf Basis der Erfahrungen der Länderorganisationen in der Gesamtorganisation effizienter zu werden.





Die Ergebnisse des Workshops sind einige Tage später in einer Beiratssitzung ebenfalls mithilfe von eigenland® besprechbar und durch Ideen und Maßnahmen der Beiratsmitglieder ergänzt worden. Die Besonderheit dieser Session bestand darin, dass einige Teilnehmer vor Ort dabei waren und andere online zugeschaltet worden sind. Mithilfe von eigenland® Online sind die Thesen gemeinsam und intuitiv bewertet worden und eine offene und inspirierende Diskussion hat neue Ideen und Maßnahmen hervorgebracht.

01 Ausgangslage

- > die internationale Gesamtstrategie für Right To Play ist bereits entwickelt worden
- > Anpassungsbedarf des gemeinsamen Erfolgsbildes entsprechend der veränderten Rahmenbedingungen

02 Ziel

- > Erarbeitung von möglichen Lösungswegen für eine spezifische Strategie für Right To Play Deutschland auf Basis der internationalen Gesamtstrategie
- > Überarbeitung der aktuellen Rollen- und Aufgabenverteilung aufgrund der derzeitigen

03 Vorgehensweise

- > Halbtages eigenland® pro bono Workshop mit dem Right To Play Deutschland Team
- > Einsatz von eigenland® Multisense, um in einem persönlichen Dialog die Ideen für eine gemeinsame Vision und Strategie zu erarbeiten

04 Ergebnisse

- > Schärfung des Bewusstseins für eine neue Zielrichtung aufgrund der aktuellen Corona-Situation
- > Aufgrund der unterschiedlichen Erfolgsbilder innerhalb des Teams, wird im nächsten Schritt ein gemeinsames Zielbild für die Zukunft entwickelt
- > Ideensammlung zur Neuverteilung der Aufgaben und Rollen innerhalb des Teams auf Basis vorhandener Kompetenzen
- > Ideensammlung zur Verbesserung der internen Kommunikation

eigenland® bewegt Menschen. Prozesse. Organisationen. Und Sie.

Wann und wie Sie von eigenland® profitieren liegt in Ihrer Hand. Gerne zeigen wir Ihnen die verschiedenen Möglichkeiten, eigenland® zu nutzen, in einer Live-Demo.

Starten leicht gemacht: www.eigenland.de/...

Büro | Office Haltern am See

Gantepoth 1
45721 Haltern am See
+49 23 64 50 52 -940
hallo@eigenland.de

Büro | Office München

Augustenstraße 7
80333 München
+49 89 45 55 49 48